

Umdenken erforderlich

Zum Bericht „Zahlungspflicht beginnt mit der Aussaat“ in der az-Ausgabe vom 16. Oktober erreichte uns folgender Leserbrief:

Die Diskussion um die Nachbaugebühren entwickelt sich zur unendlichen Geschichte. ... Trotz anderslautender Äußerungen gelingt es DBV und BDP nicht, eine tragfähige Nachbauregelung zu entwickeln. Insidern fehlt langsam der Glaube, dass dies in einem angemessenen Zeitrahmen noch gelingen kann. Derweil steigen die Z-Lizenzen immer schneller, die Ungerechtigkeiten in der Finanzierung des Züchtungsfortschrittes werden immer größer und die Schere zwischen Z-Saatgutkosten und Nachbaukosten öffnet sich immer weiter. Mir ist zudem keine Branche bekannt, in der Lizenz- oder Patentinhaber ihre Kunden mit Anwälten oder Gesellschaften traktieren und gleichzeitig auf positive Geschäftsabschlüsse hoffen.

Es wäre an der Zeit, dass sich die Beteiligten der Saatgutwirtschaft über ein System verständigen, in dem man dem Kunden Landwirt ein hochwertiges Produkt mit einer guten Dienstleistung zu einem Preis anbietet, der Nachbau überflüssig macht. Manchmal kommt man mit innovativen Gedanken und Ideen weiter als mit immer mehr Regelungen.

Dr. Gerhard Schilling,
Bund Deutscher
Saatguterzeuger (BDS)

Leserbriefe stellen die Meinung des Verfassers dar. Die Redaktion freut sich über Zuschriften, behält sich aber bei Veröffentlichungen vor, Texte zu kürzen.